

**Nachtfrequenz mit Spiel und Spray**  
Neue Graffiti für den Bahnhof und Gaming Inferno Seite 2

# HATTINGEN

www.waz.de/hattingen

**Niederwenigern feiert St. Mauritius**  
Mit Gottesdienst, Prozession und Kirmes Seite 3



## KOMPAKT

Glosse & Nachrichten

### TAGEBUCH

#### Rache ist süß und hat langen Atem

Morgens höre ich gerne Musik. Gerne auch laut. Sehr laut, wenn mir ein Titel besonders gefällt. Was bei meinen drei Söhnen – drei, fünf und acht Jahre alt – regelmäßig zu heftigem Protest führt. „Mamaaaaaa, das ist zu laut“, erschallt dann der Ruf, untermauert von Händen, die die Ohren zuhalten. Ein wenig erstaunlich ist dies Gemecker schon in Anbetracht der Lautstärke, die die drei üblicherweise allein mit Stimmkraft produzieren. Geht aber offenbar nichts über selbst gemachten Lärm. Wie auch immer: Noch guckt das Trio verständnislos, wenn ich beim Leiserdrehen der Musik diabolisch lächelnd sage: „Wartet ab, in wenigen Jahren werde ich Euch ermahnen.“ Meine Rache wird fürchterlich sein. Und die Musik der Söhne leise. zuu

### AUF EINEN BLICK

**Mangahelden.** „Von Anime mit Zelda - so bringst du deine Mangahelden auf Papier“ heißt ein Workshop für Kinder ab zehn Jahren von 14. bis 16. Oktober, je 14-16 Uhr, in der Stadtbibliothek. Hier werden Bilder in einer Ausstellung präsentiert. Alexandra Völker zeigt, wie man seine Lieblingshelden richtig zeichnet. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich: ☎ (02324) 204 3564.

**Gesunde Ernährung.** „Gesunde Ernährung beim Teckel und kleinen Hunden“ ist Thema beim Stammtisch des Deutschen Teckel Klub. Tierheilpraktikerin Janine Bremann wird am Montag, 5. Oktober, 20 Uhr einen Vortrag in der Gaststätte Zum Deutschen, Isenbergstraße 69 halten. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Stipendien.** 2016/17 vergibt der Deutsche Fachverband High School 13 Stipendien für Gast-schulaufenthalte in den USA, England, Neuseeland und Australien. Die Vollstipendien beinhalten Flüge und Versicherungen und wenden sich an Schüler, die besonders geeignet sind, sich ein Gast-schuljahr aber ansonsten nicht leisten könnten. Sie leben bei Familien und besuchen örtliche High Schools. Info: www.dfh.org.

**Monatstreff.** Zur monatlichen Versammlung treffen sich die Mitglieder von Merlin e.V., Paten für Kinder, am heutigen Montag, 28. September, 17 Uhr, ev. Kirche Winz-Baak, Schützenstraße 2.

### HEUTE IN UNSERER STADT

#### Film thematisiert den Müll im Meer

Der Film „Plastic Planet“ ist am heutigen Montag, 19 Uhr, im Veranstaltungssaal des Stadtmuseums zu sehen. In dem Streifen thematisiert Regisseur Werner Boote Müll im Meer, liefert laut Veranstalter erstaunliche Fakten. Der Eintritt ist frei.

## Neuer Rundweg fürs Museum

Arbeiten auf dem Gelände der Henrichshütte schreiten voran. Blitzschutz fürs Bessemer Stahlwerk ist geplant. Dauerausstellung muss eingerichtet werden

Von Liliane Zuuring

Der Rundweg im LWL-Industriemuseum Henrichshütte soll erneuert werden – auch mit neuer Technik. 55 000 Euro allein werden in eine Hand voll Monitore investiert, die neu aufgestellt werden sollen.

Doch etwa das Doppelte wird die Runderneuerung insgesamt kosten, sagt Robert Laube, Leiter des Museums. Das findet sich neuerdings auch auf der Homepage von ERIH, die Europäische Route der Industriekultur (European Route of Industrial Heritage) wieder – unter der Rubrik „Unsere neuesten Vereinsmitglieder“. Bald schon wird die Plakette kommen.

#### Filmmaterial vom Hochofen

Angebracht werden die Monitore aber erst, wenn die Arbeiten am Hochofen abgeschlossen sind. Dann soll in die rotlichtige Abstichhalle ein Beamer kommen, der gegen die Stahlwand groß einen Film projiziert. „Wir haben Filmmaterial vom Hochofen von mehreren Stunden“, so Laube.

2016, sagt er, wird „ein Erntejahr“. Beispielsweise zeigen sich endlich Fortschritte bei den Arbeiten an der historischen Gebläsehalle. Die will er nun endgültig am 10. September 2016 eröffnen – „egal, wie. Was ich dann habe, wird eröffnet.“

An dem Programm fehlt er schon. Mit der Rhein-Ruhr-Philharmonie ist er im Gespräch, außerdem soll es eine Ausstellung des Krefelder Künstlers Gerhard Hahn geben. „Am nächsten Tag ist dann auch der Tag des offenen Denkmals.“ Zwei große Modelle u.a. vom Walzwerk sollen in der Halle Platz finden. „Da freuen sich dann auch die Ehrenamtler, die verdient haben, dass ihre Arbeit anerkannt wird.“



Der historische Teil der Gebläsehalle soll am 10. September 2016 eröffnet werden, sagt Robert Laube. FOTO: V. SPECKENWIRTH

2016 soll außerdem der für Veranstaltungen notwendige Blitzschutz für das Bessemer-Stahlwerk kommen. 35 000 Euro wird er kosten, insgesamt veranschlagt Laube 70 000 Euro, um den Raum fit zu machen für Ausstellungen und Veranstaltungen.

Einen „Bug an Kleinausstellungen, die für den Ort geeignet sind, schiebe ich vor mir her“, erklärt Laube. Ansonsten plant er für 2016 viele fertige Ausstellungen wie „Zum Wohl“ übers Trinken und solche „von der Stange“, denn: „Wir werden mit dem Einrichten der Dauerausstellung beschäftigt sein.“

Lag im vergangenen Jahr der

#### Arbeiter erklären Funktion des Hochofens

■ Dieter und Ecki arbeiteten einst am Hochofen auf der Henrichshütte. Vor 25 Jahren hielten sie mal per Video fest, was sie tun und wie ein Hochofen funktioniert.

■ „2014 waren wir mit beiden noch mal hier, haben mit ihnen gesprochen. Wir wollen die Vorher-Nachher-Geschichte in den Rundweg einbringen“, erklärt Museumsleiter Robert Laube.

Ausstellungsschwerpunkt bei Kriegsthemen, so gibt es in diesem Jahr eher eine Spaßorientiertheit. Ein Beleg dafür ist das Chemie-Projekt, bei dem es auch mal richtig knallen wird. „Historischer Streifzug durch das chemische Labor“ heißt die Ausstellung, die am 30.

Oktober startet. Begleitet wird sie von anderen Elementen wie dem Filmabend „Das Perioden-System – die Jagd nach den Elementen“ am 4. November oder den Film über die erste promovierte deutsche Chemikerin Clara Immerwahr am 7. Dezember.

## Gymnasien ignorieren die Ausbildungsmesse

6000 Jugendliche informieren sich in Ennepetal

Von Stefan Scherer

NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke war von der Ausbildungsmesse restlos begeistert und fand lobende Worte: „Wir wollen keine Verlierer produzieren, wir wollen Gewinner. Ihren Beitrag dazu kann man gar nicht hoch genug schätzen.“ Am Ende des Tages waren es mehr als 6000 Jugendliche, die die Messe in Ennepetal besucht hatten, sich über hunderte Berufe erkundigten und erste Gespräche über Ausbildungs- und Studienplätze führten. Fazit vorweg: Die siebte Auflage setzte noch mal einen oben drauf.

Dass die Messe mittlerweile in den Köpfen der Lehrer etabliert ist, zeigt, dass der Termin fest in viele Lehrpläne integriert wird. „Die Schüler kommen exzellent vorbereitet hierher“, stellte Landrat Arnim Brux fest. Ärgerlicher Wermutstropfen seit Jahren: Die meisten Gymnasien

ignorieren die Messe. Ennepetal ist Stammgast, Schwelm war noch niemals vertreten und auch die drei Wiltener Gymnasien machen traditionell einen Bogen um Ennepetal. Was die Veranstalter umso enttäuschter zur Kenntnis nehmen, weil sich auch fünf Hochschulen vorstellen, etliche Betriebe über duale Studiengänge informieren und für zahlreiche Ausbildungen das Abitur Zugangsvoraussetzung ist.“

Landtagspräsidentin wie Landrat warben dafür, die Kinder und Jugendlichen von der Kita bis in den Beruf so vorzubereiten, dass sie eine gute Zukunftsperspektive haben. Thema waren auch Flüchtlinge, die hierher kommen, die Schwierigkeiten, sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren, aber auch die großen Chancen, die sich darin böten. Auch die Unternehmen legen sich zunehmend ins Zeug, um offensiv um die guten Nachwuchskräfte zu werben.

## Rundgang gegen Rechts am 3. Oktober

Antifaschistische Tour startet am Rathausplatz

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober lädt das Bündnis „Buntes Hattingen gegen Rechts“ zum Stadtrundgang der etwas anderen Art ein. Er beginnt um 11 Uhr am Rathausplatz. Nach fast zwei Jahrzehnten gibt es wieder einen antifaschistischen „Stadtrundgang“ in Hattingen. Die Mitglieder des Bündnisses „Buntes Hattingen gegen Rechts“ haben die Unterlagen des alten Rundgangs, den die IG Metall-Jugend in den 1980er und 1990er Jahren ausgearbeitet hatte, aktualisiert und mit neueren Erkenntnissen über die nationalsozialistische Vergangenheit Hattingens angereichert.

Der Rundgang führt durch die Altstadt und folgt Spuren der Täter, Opfer und des Widerstands. Manches ist noch sichtbar, anderes wird mit Bildern und Hintergrundinformationen erläutert. Die Tour dauert ein- einhalb Stunden. Da nicht alle Stationen, die es wert sind, erlaufen werden können, plant das Bündnis, einen historischen Stadtplan zu erarbeiten, der auch an Orte des Faschismus außerhalb der Altstadt erinnern soll.

## Zwei Frauen bei Unfall verletzt

Bei einem Auffahrunfall am Freitagabend gegen 20.19 Uhr wurden zwei Frauen leicht verletzt. Ein 37-jähriger Hattinger, so die Polizei, fuhr auf der Schwelmer Straße in Fahrtrichtung Haßlinghausen mit seinem VW Golf. In Höhe der Einmündung Am Deert erkennt er zwei verkehrsbedingt wartende Pkw nicht rechtzeitig. Es kommt trotz Notbremsung zu einem folgenschweren Auffahrunfall. Beim Zusammenstoß wird ein Smart gegen das Heck eines Daimler Benz geschoben. Zwei Pkw sind nicht mehr fahrbereit und müssen durch einen ansässigen Abschleppdienst abgeholt werden. Die beiden Insassinnen des Smart, eine 20-jährige Hagenerin und eine 20 Jahre alte Sprockhövelerin, erleiden leichte Verletzungen. Sie werden von Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser zur ambulanten Behandlung gebracht.

## Offene Türen am Welttierschutztag

Aus Anlass des Welttierschutztages am Sonntag, 4. Oktober, lädt der Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung zu einem Tag der offenen Tür ins Bochumer Tierheim, Kleinhörder Straße 23, ein.

Von 11 bis gegen 17 Uhr erwarten Infostände rund ums Tier die Besucher. In der Halle des Vereins findet ein überdachter Flohmarkt statt, und die Mitarbeiter des Tierheims bieten Führungen durch das Tierheim an. Interessierte können bei dieser Gelegenheit also auch einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Selbstverständlich gibt es an diesem Tag für die Besucher, die sich im Tierheim umsehen, zu essen und zu trinken.



## Tierisches Tanztheater

Ein grüner Fuchs – wie das Maskottchen des Bergischen Kinderhospizes – sowie ein Einohrhase standen im Mittelpunkt eines Tanztheaters in der Realschule Grünstraße. Die Schwalbe pickt das Duo im Wald auf und hat eine Mission zu erfüllen. Inszeniert haben das Stück die Welterschule und Jasmins Tanzstudio.

FOTO: SOCRATES TASSOS